

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 38=58 (1892)

Heft: 50

Artikel: Programm für die Uebungsreise der Zentralschule IV 1892

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-96789>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXVIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LVIII. Jahrgang.

Nr. 50.

Basel, 10. Dezember.

1892.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Programm für die Uebungsreise der Zentralschule IV 1892. (Schluss.) — Die Friedens-Aera und das Wehrsystem der Zukunft. — Eidgenossenschaft: Truppenzusammenzug 1893. Missbräuche betreffend Befreiung der Eisenbahngestellten vom Militärdienst. Die I. Generalstabsschule. Landsturm. † Oberst Hans Riniker. Zürich: Die kantonale Offiziersgesellschaft. Tessin: Die vierte Kompagnie des Bataillons 94. — Ausland: Frankreich: † General de Failly. Italien: † General Bertole Viale. — Bibliographie.

Programm für die Uebungsreise der Zentralschule IV 1892.

(Schluss.)

Spezialideen für die Uebungen des 7. Juli.

Tagesetappe: Lichtensteig, Wattwil, Uznach und Rapperswil.

Westkorps:

Es zieht sich hinter die Thur zurück wie folgt:

1. Die Division links: von Degersheim und Flawil auf Dietfurt, Bütschwil, Mosnang; Nachtruppen bleiben in Ober-Helfenschwil, Ganterschwil und bei Gonzenbach (gegenüber Lütisburg).

2. Die Division rechts: von Schönengrund über Lichtensteig nach dem Riken; die Arrièregarde hält die Wasserfluh nebst dem Parallelweg über den Hänsenberg.

3. Das Flankendetachement rechts: von Urnäsch über Hemberg nach der Passhöhe von Heiterswil, zwischen Hemberg und Wattwil.

4. Das Landwehr-Regiment I, die Mitrailleusen und eine Schwadron Kavallerie halten eine Stellung bei Krummenau, Front Thurthal und Lauterthal aufwärts, unter Beobachtung der von Hemberg über Goggeyen herabführenden Anmarschwege des Feindes.

5. Die Kavallerie: Die andere Schwadron von den beiden, welche ihren Rückzug durch das obere Thurthal genommen haben, stösst in Riken zum Gros der Division rechts.

Das Kavallerieregiment links kommt nach Kirchberg.

Ostkorps:

1. Die Division rechts geht über Gossau und Herisau in der Richtung Nassen und Mogelsberg vor.

2. Die Division links wendet sich von Urnäsch,

resp. Appenzell aus gegen Hemberg und Peterzell.

3. Die Seitenkolonne in Wildhaus marschirt Thurthal-abwärts gegen Ebnat-Kappel.

4. Die Reserve-Division kommt bis nach Hundwil und Stein.

5. Die Kavalleriebrigade rechts rückt von Bischofszell auf Wil vor.

Das Kavallerieregiment links setzt seine Beobachtungen von Sargans aus fort.

Aufgaben:

1. Befehl des Bivouak-Aeltesten für Bezug des Freilagers durch das Gros der Westdivision rechts auf dem Riken.

2. Rekognoszirung und fortifikatorische Verstärkung von Aufnahmestellungen, bestimmt zur Besetzung durch eine neue Arrièregarde, welche morgen die jetzt noch am Feinde stehenden Sicherungsdetachements aufzunehmen haben wird.

3. Befehl an diese neue Arrièregarde, welche ihre Stellung resp. Stellungen mit Anbruch des nächsten Tages zu beziehen haben wird.

4. Bericht über den Verlauf des Gefechts des Landwehrregiments I bei Krummenau, das den gegnerischen Vormarsch mit Erfolg aufhält.

Spezialideen für die Uebungen des 8. Juli.

Tagesetappe: Uznach und Rapperswil-Richterswil.

Westkorps:

Dasselbe zieht sich an den obern Zürichsee zurück und zwar:

1. Die Division links: über Hülftegg und Fischenthal, Wald, Rüti nach Bubikon; die Arrièregarde bleibt bei Rüti, Front gegen Wald und Ermetschwil; ein Seitendetachement rechts sperrt bei Jona die Strassen von Eschenbach und Uznach.

2. Die Division rechts: von Riken über Uznach nach Lachen-Siebnen; die Arrièregarde hält bei Benken und Grynau.

3. Das kombinierte Landwehr-Detachement bei Weesen-Urnen hat seine Stellung verlassen und sich auf Pfäffikon zurückgezogen, wo es zusammen mit Landwehr-Regiment I Kantonement bezieht.

4. Die Kavallerie: Das nunmehr wiedervereinte Kavallerieregiment rechts übernimmt von Bilten aus den Schutz der rechten Flanke.

Das Kavallerieregiment links hat sich von Kirchberg über Fischingen und Bauma nach Hinwil zurückgezogen.

5. Die beiden Schützenbataillone schliessen sich der Landwehrbrigade an und kantonieren in Freienbach.

6. Die Korpsinstitutionen kommen nach Schönenberg-Wädenswil; der Korpsbrückentrain geht voran nach Sins; das Korpskommando kommt nach Richterswil.

Ostkorps:

1. Die Division rechts rückt von Nassen-Mogelsberg bis Mühlrüti und die Hülftegg, die Avantgarde bis Stäg im Tössthal vor.

2. Die Division links: vereinigt ihre Kolonnen bei Wattwil-Kappel; die Avantgarde besetzt die Strassengabel von Riken.

3. Die Reservedivision: kommt nach Brunnadern und Peterzell.

4. Die Kavallerie: Die Kavalleriebrigade rechts rückt von Wil über Turbenthal bis Hittnau-Bauma vor.

Das Kavallerieregiment links, in Sargans durch ein Etappendetachment ersetzt, reitet über Wallenstadt auf Weesen.

Aufgaben:

1. Arrièregardenbefehl für die Arrièregarde der Westdivision rechts.

2. Vorpostenbefehle für die Vorposten bei Benken und bei Grynau.

3. Detachements- und Vorpostenbefehl für das Kavallerieregiment bei Bilten.

4. Arrièregarden- und Vorpostenbefehle für die Arrièregarde und die Vorposten der Westdivision links.

5. Rekognoszierung der Linth und Ausmittlung derjenigen Stellen, an welchen behufs Vermehrung der bestehenden Uebergänge vom vorangesandten Korpsbrückentrain Pontonbrücken erstellt worden wären. (Die Lösungen der Aufgaben sub 5 dienen den Aufgaben sub 1 und 2 zur Voraussetzung.)

Spezialideen für die Uebungen des 9. Juli.

Tagesetappe: Richterswil-Zug.

Westkorps:

Dasselbe theilt sich in zwei Theile:

Die Division links und das Kavallerieregiment links werden über den Pfannenstiel an die Haupt-

armee nach Zürich herangezogen. Alles Uebrigsetzt den Rückzug über die Sihl, Richtung Zug, fort wie folgt:

1. Die Korpsinstitutionen und die Landwehrbrigade mit den beiden Schützenbataillonen werden vom Korpskommandanten ohne Aufenthalt über die Sihl und Lorze zurückgeführt, um an der Reuss, theils bei Sins, theils bei Rothkreuz Stellung zu nehmen.

2. Die Division rechts hält den Feind an der Sihl auf und folgt dann der Bewegung hinter die Reuss.

Zu diesem Zwecke marschirt sie heute unter dem Schutze einer vor Feusisberg in Stellung befindlichen Arrièregarde (kombiniertes Regiment) mit einer kombinierten Brigade an die Sihlbrugg, mit einem kombinierten Regiment an die Finsterseebrücke.

3. Das Kavallerieregiment (rechts) mit den Mitrailleusen schlägt die Richtung Schindellegi-Biberbrücke-St. Jost ein.

Ostkorps:

Dasselbe wendet sich mit der Division rechts auf dem rechten Seeufer gegen Zürich, mit der Division links und der Reservedivision verfolgt es den linksufrig sich zurückziehenden Feind.

Die bisherige Division links rückt über Uznach, Lachen und Pfäffikon vor, um Wollerau und die Biberbrücke in Besitz zu nehmen. Hinter ihr überschreitet die Reservedivision den Hummelwald und erreicht das Linththal.

Kavallerie: Ein Regiment bleibt bei der Division rechts. Die beiden andern vereinigen sich zur Brigade im Linththal, bei der Reservedivision.

Aufgaben:

1. Rekognoszierung der an der Sihlbrugg durch eine Brigade und an der Finsterseebrücke durch ein kombiniertes Regiment der Westdivision einzunehmenden Stellungen (letztere ist speziell zur Aufnahme der am Feusisberg kämpfenden Westarrièregarde bestimmt).

2. Befehle für Einnahme von Bereitschaftsstellungen daselbst.

3. Verfahren des die rechte Flanke deckenden Kavallerieregiments der Westdivision auf der Strasse von St. Jost-Aegeri.

10. Juli, Sonntag.

Spezialideen für die Uebungen des 11. Juli.

Tagesetappe: Zug-Sihlbrücke-Zug.

Westkorps:

1. Die Brigade links hält den Flussübergang bei Sihlbrugg.

2. Die Brigade rechts vertheidigt den Uebergang bei Finstersee mit einem kombinierten Regiment. Das andere Regiment (ehemalige Arrièregarde am Feusisberg) wird Divisionsreserve in Baar, abgesehen von einem Bataillon, das

über Menzingen nach Unter-Aegeri dirigirt worden ist zur Aufnahme des von St. Jost zurückkommenden Kavallerieregiments und zum Schutz der über Menzingen führenden Rückzugsstrasse des rechten Flügels der Division.

3. Vom Korpskommando in Sins werden im Laufe des Tages ein Landwehr-Bataillon und die Landwehr-Batterie nach Cham vorgesandt und der Division zur Verfügung gestellt behufs Erleichterung des Rückzuges über die Lorze.

Ostkorps:

1. Dasselbe greift mit einer kombinierten Brigade der vorderen Division die Stellung bei Sihlbrugg an;

2. ein kombiniertes Regiment der nämlichen Division wendet sich gegen den Finstersee-Uebergang;

3. ein ebensolches marschirt über Biberbrücke und St. Jost gegen Aegeri vor.

4. Die Korpsartillerie folgt dem rechten Flügel der vorderen Division.

5. Die Reservedivision kommt nach Feusisberg-Wollerau.

6. Die Kavalleriebrigade deckt mit einer Schwadron¹⁾ die rechte Flanke des Korps, dem linken Seeufer folgend, mit den übrigen reitet sie über Rothenthurm, Sattel, Steinen gegen Arth.

Aufgaben:

1. Durchführung von Angriff und Vertheidigung an der Sihlbrugg.

2. Verwendung der Divisionsreserve der Westdivision (zwei Bataillone) und der vom Korpskommando in Cham zur Verfügung gestellten Truppen (ein Bataillon und eine Batterie) zur Besetzung einer Aufnahmestellung nördlich von Cham für die von der Sihl und von Aegeri sich zurückziehenden Theile der Division.

3. Bereitschaftsstellung der Landwehr-Brigade (weniger ein Bataillon) und der Korpsartillerie bei Sins. (Es wird vorausgesetzt, die beiden Schützenbataillone seien nach Rothkreuz detachirt worden.)

Dabei ist zu berücksichtigen: die Stelle, an welcher vom vorangegangenen Korpsbrückentrain eine Ordonnanzbrücke erstellt worden wäre zur Vermehrung der vorhandenen Reussübergänge.

Spezialideen für die Uebungen vom 12. und 13. Juli.

Tagesetappe: 12. Juli: Zug-Wohlen.

13. Juli: um Wohlen.

Westarmee:

Sie hält mit dem linken Flügel der diesseits des Rheins operirenden Truppen die Front Leuggern-Brugg, mit dem äussersten rechten Flügel steht sie bei Sins-Rothkreuz, das Zentrum geht auf der Linie Lenzburg-Mellingen offensiv vor.

¹⁾ Sie tritt unter das Kommando der vorderen Division, die somit über zwei Schwadronen verfügt.

1 Division deckt die rechte Flanke des Vorstosses, indem sie von Egliswil über Vilmergen und Wohlen gegen Bremgarten demonstrativ angreift.¹⁾

Ostarmee:

Der rechte Flügel ihrer diesseits des Rheins operirenden Truppen steht auf der Front Klingnau-Endingen-Baden (Gebenstorf), der äusserste linke Flügel befindet sich in und um Zug, das Zentrum ist im Besitz der Höhen westlich von Mellingen und Bremgarten; die Hauptkräfte sind um Hägglingen konzentriert; vor Bremgarten steht 1 Division²⁾ zum Schutz der linken Flanke des vor Mellingen massirten Gros.

Aufgaben:

Für den 12. Juli:

Bereitschaftsstellung der Westdivision.

Für den 13. Juli:

Durchführung des Angriffes der Ostdivision.

Die Friedens-Aera und das Wehrsystem der Zukunft.

Unter diesem Titel ist dieses Jahr eine „Militärisch-politische Denkschrift“³⁾ von Alfred Bergen* erschienen.

Eine Frage von eminent prinzipieller Bedeutung ist es, die der Herr Verfasser hier stellt, beantwortet und zu lösen empfiehlt. Dieselbe ist schon vor einem Jahre in ähnlicher Form „Zur Wehrfrage“ an uns herangetreten (in der Allg. Schweiz. Milit.-Ztg. 1891 Nr. 48 bis 50) und hat die heute vor uns liegende, zweifellos vom nämlichen Offizier herrührende Broschüre die gleichen Gedanken nur noch weiter ausgeführt. Und das ist recht; solche Anschauungen, die ebenso sehr von weitem Herzen als von weitem Blicke zeugen, verdienen in höchstem Masse allgemein verbreitet und studirt zu werden. Ob sie auch überall Anklang und Wiederhall finden müssen oder können, das ist freilich etwas Anderes. Unsererseits gestehen wir gleich rundweg und mit bestem Gewissen, dass wir zwar nicht mit Allem, aber mit dem Dringendsten, was zugleich die Hauptsache davon sein dürfte, vollkommen einverstanden sind, nämlich damit, dass gegenwärtig in Europa der Militarismus und die Stärke der Armeen unnatürlich grosse, allzu riesige Dimensionen annimmt und der Zustand dadurch ein so unge-

¹⁾ Es ist die s. Z. vom oberen Zürichsee nach Zürich herangezogene Division, die zum Armeekorps des rechten Flügels gehört.

²⁾ Es ist die zum Armeekorps des linken Flügels gehörige Division, welche s. Z. vom oberen Zürichsee detachirt wurde, um einer auf Zürich abrückenden feindlichen Division zu folgen.

³⁾ Basel, Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung. Preis Fr. 1. —